

Gemeinsame Gebetszeit Dienstag, 26.5.2020

18.15 Uhr



**In jener Zeit erhob Jesus seine Augen
zum Himmel und sprach (Joh17,1)**



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Der Kanon „Der Himmel geht über allen auf“ kann uns in die heutige Gebetszeit hinein führen <https://www.youtube.com/watch?v=6o4CU2UkNFM>

Der Himmel geht über allen auf,
auf alle über, über allen auf.
Der Himmel geht über allen auf,
auf alle über, über allen auf.

Jesus, danke für dein Vorbild. Du hast viel gebetet. Du zeigst uns auch, wie wir gut beten können. Du hast auch für dich selber gebetet. Das macht mir Mut. Hilf mir, dass auch ich im Heiligen Geist bete, dass ich im Gebet vom Heiligen Geist geführt werde, dass meine Gebete ganz in deinem Sinne sind, dass sie in deinem Namen geschehen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Joh 17,1-11a)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit ¹erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. ²Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. ³Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. ⁴Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. ⁵Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. ⁶Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten.

⁷Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. ⁸Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

⁹Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. ¹⁰Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. ^{11a}Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.

Zum Nachdenken *(heute von Denise Aumann)*

Beten ist etwas, was wir kennen. Mal beten wir regelmäßig und dann wieder nur wenn etwas Wichtiges ansteht/ passiert ist. Ein Gebet ist oft still und man tut es für sich allein. Man sammelt seine Gedanken und richtet diese auf Gott aus. Das Gebet muss dabei keinen Stil, keine feste Form einhalten es kann frei aus der Seele entstehen, denn darin benennen wir Anliegen für uns selbst, unsere Familien, Freunde und für die Welt. Ein Gebet bedeutet nicht mehr über Gott zu reden sondern mit ihm.

In der heutigen Stelle aus dem Johannesevangelium, lesen wir, wie Jesus gebetet hat. Er hebt die Augen zum Himmel und spricht mit seinem Vater. Jesus betet zuerst für sich „Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht.“ Dann betet und bittet er für seine Jünger/-innen. Er redet nicht „mit“ den Jüngern, sondern er redet über sie mit dem Vater: „Für sie bitte ich“, sagt Jesus: „denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein. In ihnen bin ich verherrlicht.“

Jesus betet aber nicht nur für die Jünger/-innen, die sein Wort gehört haben, sondern für alle Menschen, die seine Worte annehmen und seine Botschaft verkünden. Jesus betet für uns, für dich und für mich. Er ist zwar nicht mehr in dieser Welt aber er sorgt sich um uns. Eine Botschaft, die uns trösten soll und ein Gefühl von Geborgenheit gibt.

Und doch kann man sich fragen, warum Jesus zuerst für sich gebetet hat. Stichwort Nächstenliebe oder gilt doch „ich“ zuerst? Ist Jesus Verhalten egoistisch? Oder sind wir egoistisch, wenn wir uns beim Beten an die erste Stelle setzen? Nein, denn bevor Jesus seinen Glauben mit uns teilen konnte bzw. ich selbst meinen Glauben mit anderen teilen kann, muss man selbst erfüllt / beseelt sein. Ich kann nur das weitergeben und teilen, was ich habe. Es ist daher nicht verwerflich erst einmal an sich selbst zu denken. Mit dem Gebet wollen wir Gottes Beistand in unserem Leben, um dann in seinem Sinn handeln zu können. Wir hoffen im Gebet Kraft, Hoffnung, Liebe, Glauben und die Gaben des Heiligen Geistes zu empfangen. Und wenn mein Herz und mein Verstand mit diesen Gaben erfüllt sind, kann ich auch für andere beten und meinen Glauben teilen.

Vielleicht können uns zum Abschluss zwei Gedanken von Mutter Teresa den Sinn des Gebets verdeutlichen: „Beten macht das Herz weit, bis es so groß ist, dass es Gottes Geschenk, nämlich ihn selbst, in sich aufnehmen kann.“ und „Beten nährt die Seele - was das Blut für den Körper ist, ist das Gebet für die Seele.“

Fürbitten *Die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere*

Weise zugetragen. Ergänzt werden diese heute durch Fürbitten, die das Bistum Trier für den 7. Ostersonntag zur Verfügung gestellt hat.

Beten kann heißen wir bitten für uns und wir bitten für andere. Deshalb wollen wir uns voll Vertrauen an Gott wenden:

- In einer privaten Angelegenheit, lass uns die richtige Entscheidung treffen und zeige uns den Weg, der für uns der Richtige ist.
- Hilf meiner Tochter, dass sie den rechten Weg geht. Bitte den Heiligen Geist, dass er sie erleuchtet.
- Verwurzelt sein im Glauben. Das Leben kann widerspenstig sein und einen allezeit in Bedrängnis bringen. Wie Wasser kann es einen wegspülen und aus vertrauter Umgebung entwurzeln. „Seid in Christus verwurzelt und gegründet und fest im Glauben...“ Wer im Glauben seinen Halt findet, widersteht den Bedrängnissen des Lebens. Daraus erwächst eine wunderbare Kraft, die hoffnungsvoll das Morgen begrüßt.
- Guter Gott, beschütze alle, die in dieser Woche eine OP vor sich haben. Lass sie alles gut überstehen und gib ihnen Kraft und Zuversicht für ihre Genesung.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen, können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Vielleicht können wir heute als Mariengruß das Angelus-Gebet, den „Engel des Herrn“ beten. Traditionell betet man dieses Gebet immer um 18.00 Uhr, wenn die Kirchenglocken läuten. Falls Sie das heute schon getan haben, können Sie natürlich jetzt gerne auch ein anderes Gebet zu Maria beten.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria voll der Gnade. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi. Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensbitte: So segne und behüte uns und alle, an die wir ganz besonders denken der liebende Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.